



Der Wald hat viele Gesichter

Wälder sind Bestandteil mehrerer FFH-Gebiete und prägen großflächig die Randhöhen des Riesessels. In den geschützten, naturnahen Wäldern nehmen die natürlich vorkommenden Baumarten noch den größten Anteil ein. Im LIFE+-Gebiet prägt vor allem die Buche die Wälder. Charakteristisch ist in den Buchenwäldern eine Krautschicht, in welcher der Waldmeister vorkommt. Der Waldmeister ist zugleich Namensgeber für den mitteleuropäischen **Waldmeister-Buchenwald**, der auf nährstoffreicheren Böden wächst.

Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder finden sich auf wechsellückigen Böden, meist in sommerwarm-trockenen Gebieten. Es kommen Arten vor, die eine sommerliche Austrocknung tolerieren. Die Wuchskraft der Buche ist vermindert und die Eiche und viele lichtbedürftige Baumarten treten auf, z.B. Trauben-Eiche und Mehlbeere.



Gerade die Waldränder sind besonders artenreich und im Projektgebiet häufig auf ertragsarmen Standorten eng mit den Magerrasen verzahnt. In den Wäldern soll ein ausreichender Anteil von Alt- und Totholz und von Höhlenbäumen gesichert werden. Der **Grauspecht** ist eine Vogelart, die vom Altholzkonzept profitiert. Er besiedelt Laubwälder und laubholzreiche Mischwälder, bayernweit ist er gefährdet.

Orchideen-Buchenwälder

Die wärmegetönten Orchideen-Buchenwälder wachsen auf flachgründigen Böden, z.B. am Heroldinger Burgberg. Die Trockenheit der Standorte wird durch die regionale Niederschlagsarmut verstärkt. Neben den namensgebenden Orchideen, insbesondere dem **Weißes Waldvögelein** (*Cephalanthera damasonium*), kommt in extremen Bereichen der **Diptam** (*Dictamnus albus*) vor. Die Elsbeere verjüngt sich gut, ebenso Mehlbeere, Bergahorn, Hainbuche, Esche und vor allem die Buche. Wegen der Trockenheit des Standorts ist der Holztrag der Buche eingeschränkt.



Weißes Waldvögelein



Diptam



Buchenwald mit reicher Verjüngung. Die Buchenblätter liegen in vielen Lagen übereinander und filtern das Licht heraus. Der **Wurmfarn** und der **Waldmeister** sind in naturnahen Buchenwäldern häufig.



Junge Elsbeere (*Sorbus torminalis*)

LIFE+ Natur-Projekt Heide-Allianz: Biologische Vielfalt und Biotopverbund im Nördlinger Ries und Wörnitztal

Projektpartner:



Landkreis Donau-Ries



Rieser Naturschutzverein, Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried



Kreisgruppe Donau-Ries

Förderer:



Mit Unterstützung des Finanzierungsinstruments LIFE+ der Europäischen Union

www.life-heide-allianz.de